

Kontakt

Nord-Süd-Forum e.V.
c/o Lorenzer Laden
Lorenzer Platz 10
90402 Nürnberg
Telefon: 0911 / 244 699 70
Telefax: 0911 / 244 699 72

Email: nordsuedforum-nuernberg@web.de

Homepage: www.nordsuedforum-nuernberg.de

Die **Treffen** des Nord-Süd-Forums Nürnberg sind die für alle interessierten Menschen offen. Nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle (s.o.).



Mitglieder

- Amnesty International Nürnberg
- Arbeitskreis Nord-Süd der SPD Nürnberg
- Arbeitskreis Südliches Afrika
- Brasilieninitiative e.V.
- Casa Latina e.V.
- FIAN-Gruppe Nürnberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Kreisverband Nürnberg
- Guatemalagruppe Nürnberg e. V.
- Humanistischer Verband Deutschland
- Kurdistan Arbeitervereinigung in Nürnberg e.V.
- LoLa – Lorenzer Laden
- Partnerschaftsverein Lubefu e.V.
- Pazifik-Gruppe Nürnberg
- Städtepartnerschaftsverein Nürnberg San Carlos
- terre des hommes - Arbeitsgruppe Nürnberg
- und Einzelmitglieder.



NORD-SÜD-FORUM
NÜRNBERG



NORD-SÜD-FORUM
NÜRNBERG

Kurzinformation

Wer sind wir

Das Nord-Süd-Forum ist ein Zusammenschluss von Initiativen, Organisationen und Personen, die in Nürnberg in der Solidaritätsbewegung, der entwicklungspolitischen Bildung und in Partnerschaftsprojekten tätig sind. Der Zusammenschluss soll den Austausch, den Informationsfluss zwischen den Gruppen und Einrichtungen erleichtern und damit zeitaufwändige Arbeit vermindern helfen. Er soll die Kräfte der einzelnen Gruppen bei Bedarf bündeln und so deren Arbeit stärken.

Das Nord-Süd-Forum denkt über eine andere, solidarische Welt nach. Eine Welt, die die Prinzipien der Menschlichkeit und des Miteinander-Handelns als ganz selbstverständliche Handlungsanweisung betrachtet. Auf dem Weg zu dieser sozialen Gesellschaft bemühen wir uns um die Verwirklichung vieler kleiner Einzelschritte:

- Förderung der Völkerverständigung und Abbau von Rassismus und Fremdenhass
- Schutz der Menschenrechte
- Schutz unserer Lebensgrundlage, der Umwelt, für uns und die nachfolgenden Generationen (Prinzip der Nachhaltigkeit)
- Förderung der Emanzipation von Frauen, Kindern und Jugendlichen und von unterdrückten Bevölkerungsgruppen
- Wahrung des Friedens
- Ökonomischer Ausgleich

Arbeitsschwerpunkte

- **Informationsarbeit:** Das Nord-Süd-Forum plant, unterstützt und begleitet entwicklungspolitische Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Straßenaktionen).
- **Vernetzungs- und Koordinierungsarbeit:** Das Nord-Süd-Forum sammelt und verteilt Informationen und unterstützt die Mitgliedsgruppen bei ihren Aktivitäten. Außerdem ist das Nord-Süd-Forum Mitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern und beteiligt sich auch an einer bayernweiten Vernetzung von Aktivitäten.
- **Lobbyarbeit:** Das Nord-Süd-Forum engagiert sich dafür, dass in der Kommunalpolitik auch über die Nord-Süd-Problematik nachgedacht wird. Ein Beispiel ist das Beschaffungswesen der Stadt Nürnberg.
- **Nord-Süd-Fest:** In unregelmäßigen Abständen organisiert das Nord-Süd-Forum das Nord-Süd-Fest, das traditionell an der Lorenzkirche als Straßenfest stattfindet. Mit Musik, internationalen Speisen und Getränken sollen Menschen gezielt angesprochen und aufmerksam gemacht werden auf Eine Welt-Themen.
- **Nürnberg-Café:** Mit dem Verkauf eines eigens für Nürnberg entworfenen Kaffeepäckchens sollen ganz konkret der ökologische Anbau und der faire Handel gefördert werden. Dieses Projekt findet in enger Zusammenarbeit mit dem Lorenzer Laden statt.

Geschichte

Das Nord-Süd-Forum wurde nach dem einstimmigen Beschluss des Nürnberger Stadtrates im September 1989 gegründet. Initiiert wurde diese Gründung, wie auch die Gründung anderer Nord-Süd-Foren, durch die Nord-Süd-Kampagne des Europarates. Zu der Versammlung im Alten Rathaussaal kamen über 100 Personen aus 50 Gruppen und Einrichtungen, darunter Solidaritätsgruppen, Umweltorganisationen, Jugendverbände, Kirchen, Gewerkschaften, politische Parteien sowie interessierte Einzelpersonen.

Im Sommer 1996 wurde das Nord-Süd-Forum ein gemeinnützig anerkannter Verein, dem sowohl Gruppen und Institutionen als auch Einzelpersonen, die die in der Satzung genannten Grundsätze anerkennen, beitreten können.

Erstellung und Druck der Broschüre wurden gefördert aus Mitteln der Evang. Luth. Kirche in Bayern.